

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Burgdorfer Jahrbuch |
| Herausgeber: | Verein Burgdorfer Jahrbuch |
| Band: | 67 (2000) |
| Rubrik: | Das achte Kornhaus-Jahr ist auch das letzte... im 20. Jahrhundert! |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das achte Kornhaus-Jahr ist auch das letzte . . . im 20. Jahrhundert!

Corinne Bretscher-Dutoit

Das Programm: nicht ausschliesslich Volksmusik und Brauchtum «astrein», sondern auch darum herum Gelebtes und Geschaffenes

Kaum hatten die «Indianer» Ende August 1998 das Kornhaus verlassen, eroberten «Die vier Elemente» das Foyer in Form einer *Bilder- und Aluminiumskulpturenausstellung* von *Helga Würgler-Weinmann* aus Lostorf. Die Vernissage der in eigenwilliger Mischtechnik farbenfroh und mitunter witzig gehaltenen Werke bereicherte musikalisch die temperamentvolle *Gesanggruppe «Capsella»* aus Biberist.

Noch während der vom 5. – 20. September dauernden Ausstellung bot in einer Matinée die bekannte, perfekt zweisprachige Sängerin *Véronique Muller* mit ihrem Programm «*Punch und Power mit Zitrone dra*» am 13. September eine reichhaltige Palette an heiteren, manchmal gar frivolen Dialektliedern und Gedichten in Schriftsprache. Ihre Gitarre wusste sie gekonnt als begleitendes und Pointen schalkhaft unterstreichendes Instrument einzusetzen. Den gustativen Schlusspunkt der gelungenen Darbietung bildete im Restaurant «Zur Gedult» ein Risotto mit Zitrone.

Dann aber wurde es kriminell im ehrwürdigen Gebäude: Im Rahmen der *Burgdorfer Krimitage* breiteten sich vom 1. Oktober bis 8. November Fälschungen aller Art im Parterre aus. Ob Münzen, Geldscheine, seltene Briefmarken, Ausweispapiere, Stempel, Kontrollschilder, Edelmetall oder teure Markenartikel – selbst nebeneinander gestellt sind Plagiat und Original oft nicht einfach auseinander zu halten. Beigesteuert wurden die Exponate vom Museum für Kommunikation (Bern), von der Zentrale für Falschgeld

des Bundesamts für Polizeiwesen, vom Zentralamt für Edelmetallkontrolle der Eidg. Oberzolldirektion, von der Swissmint (ehemals Eidg. Münzstätte) und vom Kriminaltechnischen Dienst der Berner Kantonspolizei. Im Gegenzug fehlten natürlich auch Verfahren und Einrichtungen zur Enttarnung von Fälschungen nicht, wie zum Beispiel ein Gerät der einheimischen Firma BEB Industrie-Elektronik, das mit hoher Geschwindigkeit Banknoten erkennt, verifiziert und sortiert. Ansprechpersonen für weitergehende Fragen zum Thema, Führungen durch Experten und Referate von ausgewiesenen Fachpersonen rundeten das anlässlich der Vernissage von Gerichtspräsident Peter Urech eröffnete Krimitage-Angebot im Kornhaus ab.

Die Krimitage waren noch nicht beendet, als am 23. Oktober – garantiert echt und ohne falsche Töne – im Soussol-Saal vor rund 150-köpfiger Zuhörerschaft *Lorenz Mühlemann* mit *Elisabeth Wüthrich* und *Tom Lochbrunner* ein *Zitherkonzert* auf zehn verschiedenen Instrumenten gab. In das vom Verein *Freunde des Kornhauses* organisierte Herbstkonzert flocht Kenner Lorenz Mühlemann in den musikalischen Genuss kurzweilig auch viel Unterhaltsames und Interessantes über Geschichte und Verbreitung der Zithern ein. Das in den letzten Jahren stark angestiegene Interesse für diese Instrumente – nach einem Höhepunkt um die Jahrhundertwende – veranlasste Mühlemann, im Winter 1998/99 das erste Schweizerische Zither-Zentrum in Konolfingen zu eröffnen. Zu dessen Besuch sind die aufmerksam zugewandten Anwesenden zweifelsohne spätestens durch das Konzert motiviert worden.

Noch hatten aber die Indianer ihr letztes Wort nicht gesagt. In einer gemeinsamen Schlussveranstaltung luden die drei Burgdorfer Museen, wiederum im Bühnensaal des Kornhauses, zu einem indianischen *Folk- and Blues-Konzert* der achtköpfigen Gruppe «*Earth Beat*» ein. Vier der Mitglieder, in der Schweiz lebende nordamerikanische Indianer der Stämme Cherokee, Cree, Navajo und Lumbee, sind stark mit ihren Traditionen verwurzelt und vermitteln sie auch im Ausland weiter. Ihnen standen vier Schweizer/innen zur Seite, deren Engagement für die indianische Sache ebenso stark spürbar war. Ansprechende Kleidung und erläuternde Worte zu Instrumenten, Bräuchen, Gesängen brachten zusätzlich zu den intensiv vorgetragenen Klängen den zahlreich Anwesenden die Verbundenheit indianischer Völker mit ihrer Umwelt näher.

Der bis 6. Dezember 1998 bei freiem Zugang am 21. November eröffnete 5. Weihnachtsmarkt bot an seinen Ständen die verschiedensten Weihnachtsdekorations-, -leckereien und Geschenkartikel zum Kauf an. Gleichzeitig begann die im ganzen Haus angelegte 2. Weihnachtskrippen-Ausstellung, die bis zum 6. Januar 1999 dauerte. Im Foyer trafen die Besucher/innen ungewohnterweise auf eine Schaf- anstatt auf eine Menschenfigurenkrippe. In den oberen Stockwerken bis hin zum normalerweise dem Publikum nicht vollständig zugänglichen 4. Stock fanden sich neben Exemplaren aus Privatsammlungen auch neugeschaffene Krippen aus allen möglichen Materialien. In den nächsten Jahren ist geplant, die Krippenausstellung vermehrt thematisch zu gestalten, etwa unter Berücksichtigung bestimmter Epochen, Länder oder Zusammensetzungen.

Den Weihnachtsmarkt löste eine vielbeachtete, von Eselkennerin und -halterin *Yolanda Inversini*, Schalunen, gestaltete *Eselausstellung* ab, welche die Krippenausstellung begleitete und vom 12. Dezember 1998 bis 24. Januar 1999 zeigte, dass die zu Unrecht verschrieenen Grautiere alles andere als dumm und störrisch sind. Schon vor dem Tor des Hauses stand anlässlich der Vernissage geduldig ein lebendiger Eselhengst, in dessen Tragkörsen Lebkuchen nicht nur für die kleinen Gäste bereitlagen. Die Kinder hatten ausserdem Gelegenheit zu Eselreiten und Eselwettbewerb. Den Besuchern im Hause gaben Frau Inversini in einer Einführung und Esel Fachmann *Johannes Flade* aus Fliemstorf an der Ostsee in einem ausführlichen Referat breiten Einblick in die Eselwelt. Die in vier Themenkreise aufgeteilte Ausstellung befasste sich mit dem Esel in Geschichte, Kunst, Religion und als Helfer des Menschen, beschrieb verschiedene Eselarten und wies auf Grundsätzliches beim Umgang mit diesen bei guter Behandlung anhänglichen und treuen Gefährten hin.

Das Schweizer Fernsehen DRS brachte am 19. Dezember in seiner volkstümlichen Sendung «*Muuuh*» einen im Kornhaus gedrehten Beitrag mit dem langjährigen Vorstandsmitglied des Vereins Freunde des Kornhauses und Bützberger *Werner Aeschbacher*, der mit seinem Sohn *Thomas* ein gefragtes und beliebtes Örgeli-Duo bildet.

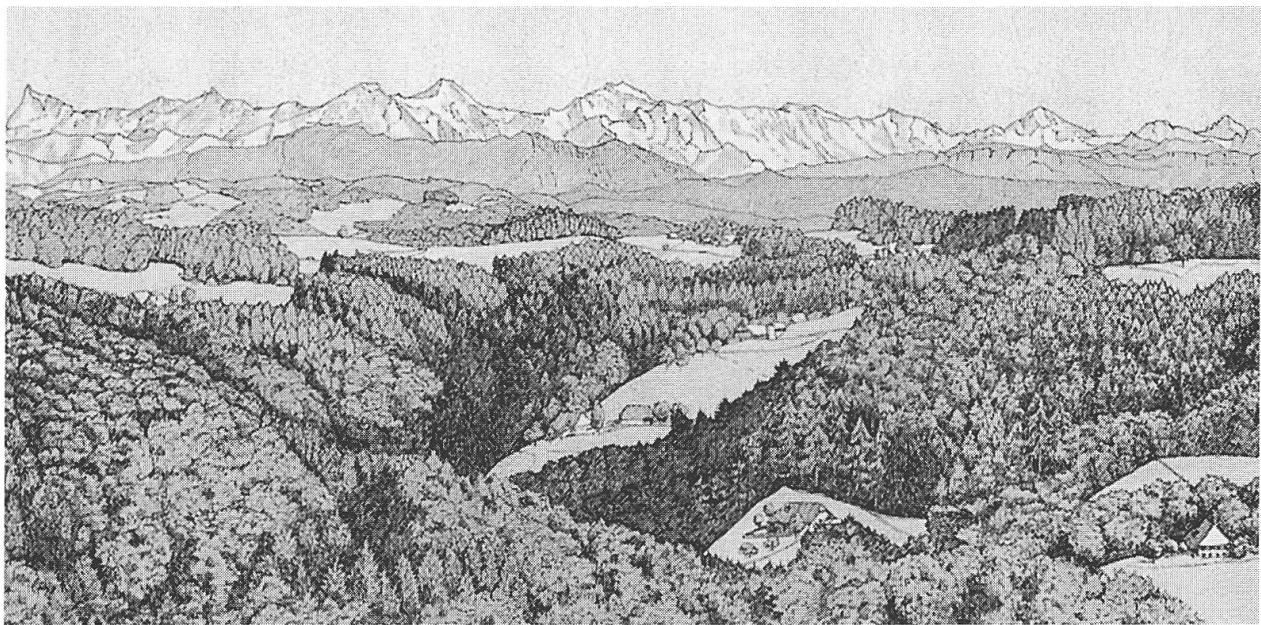
Den 3. Januar 1999 gestaltete das ehemalige Kornhaus-Stiftsratsmitglied *Teddy Tissot* mit der schon seit 30 Jahren bestehenden *Wide Spectrum Jazz Combo* zu einer begeisternden Jazz-Matinée. Das Motto: «I don't

mean a thing, if it ain't got no swing». Ein grosser Bogen spann sich dabei vom Swing der Zwanziger Jahre mit Reminiszenzen an Duke Ellington, George Gershwin, Fats Waller über Benny Goodman und Errol Garner bis hin zum West Coast Jazz der Fünfziger Jahre von Gerry Mulligan, Chet Baker, dann noch weiter mit südamerikanisch beeinflussten Tanzrhythmen. Die vier Musiker *Teddy Tissot* (Piano), *Peter Egli* (Bass), *Werner Reich* (Drums) und *Pierre Merz* (Tenor- und Sopran-Sax, Klarinette) rissen die Hörerschaft mit ihrer einfühlsamen und abwechslungsreichen Virtuosität in beste Stimmung und unterstrichen mit ihrem Auftritt die Vielseitigkeit des Kornhauses.

Zum Ausklang der Krippenausstellung am Dreikönigstag 1999 waren wieder besinnlichere Töne angesagt: In ihrem *Harfenrezital* spielten *Therese Malsy* und *Noëmi Willi* im Duo und solo viele kleinere Stücke von Carl Philipp Emmanuel und Johann Sebastian Bach, von Händel und irisch inspirierten angelsächsischen Komponisten. Dieses beglückende kleine Konzert am Nachmittag zog trotz des ungewohnten Zeitpunktes recht viele Besucher/innen an, die mit Applaus für die frisch und jugendlich spielenden Musikerinnen nicht geizten.

Zu seiner jährlichen, diesmal der 11., *Stubete* vom 24. Januar 1999 hatte der Verein *Freunde des Kornhauses* als Guest das Zürcher *Ländlerquartett* verpflichtet. *Johannes Schmid-Kunz*, *Noldi Alder*, *Ueli Moser* und *Walter Flückiger* spielten in anderer als der gewohnten Ländlerzusammensetzung, nämlich auf Hackbrett, Geige, Klarinette, Blockflöte, Bass und Örgeli, mit grossem Können und Freude an der Musik. Das von traditioneller Schweizer Volksmusik über Trachtentänze bis zu ausländischen Stücken reichende, mit Begeisterung vorgetragene Repertoire löste nicht enden wollendes Klatschen im zum Bersten vollen Kellersaal aus. Nach der Pause erfolgte ein bunter Reigen verschiedener Gruppen aus dem Publikum, die neben Örgeli und Geigen, Gitarren, Flöten, Streichpsalter und Bass auch ihre Stimme zum Singen und Jodeln mitgebracht hatten.

Auf den 1. Februar fiel der Fasnachtssonntag in Burgdorf, an dem die *Guggemusig Noteschletzer* im Kornhaus-Keller ihr *Fasnachtsapéro* abhielt; hier war auch Treffpunkt und Schminkstand der Gruppe, die mit mehreren anderen Beteiligten von nah und fern in unserer Zähringerstadt für Karnevalsstimmung sorgt.



Panorama-Ausstellung der Roth-Stiftung

Katja Studer: Blick vom Oberbühlchnubel gegen Affoltern und Luegwald, 1997

Während bereits ab November 1998 im Schlossmuseum die *Roth-Stiftung* mit der Ausstellung «Das Emmental und die Welt» aufwartete, eröffnete die gleiche Stiftung am 3. Februar 1999 im Kornhausfoyer eine bis 18. April dauernde *Panorama-Ausstellung* aus dem Emmental mit Sammelstücken (aus dem 18. Jahrhundert bis heute) von *Dr. Alfred G. Roth*. Darunter waren gemalte, gestochene oder fotografische Werke von einer Vielzahl von berühmten und weniger bekannten Künstlern zu sehen. Die Vernissage der Ausstellung nahm der ansässige Rotary-Club zum Anlass, das neue farbige Fotopanorama vom Oberbühlknubel – wo sich der Club seit über 40 Jahren jeweils im Juli trifft – des Buochser Fotografen Willi P. Burkhard vorzustellen. Der Sohn des Stifters, *Ernst Roth*, liess es sich nicht nehmen, an mehreren Sonntagen Führungen durch die Panorama-Sammlung zu bestreiten.

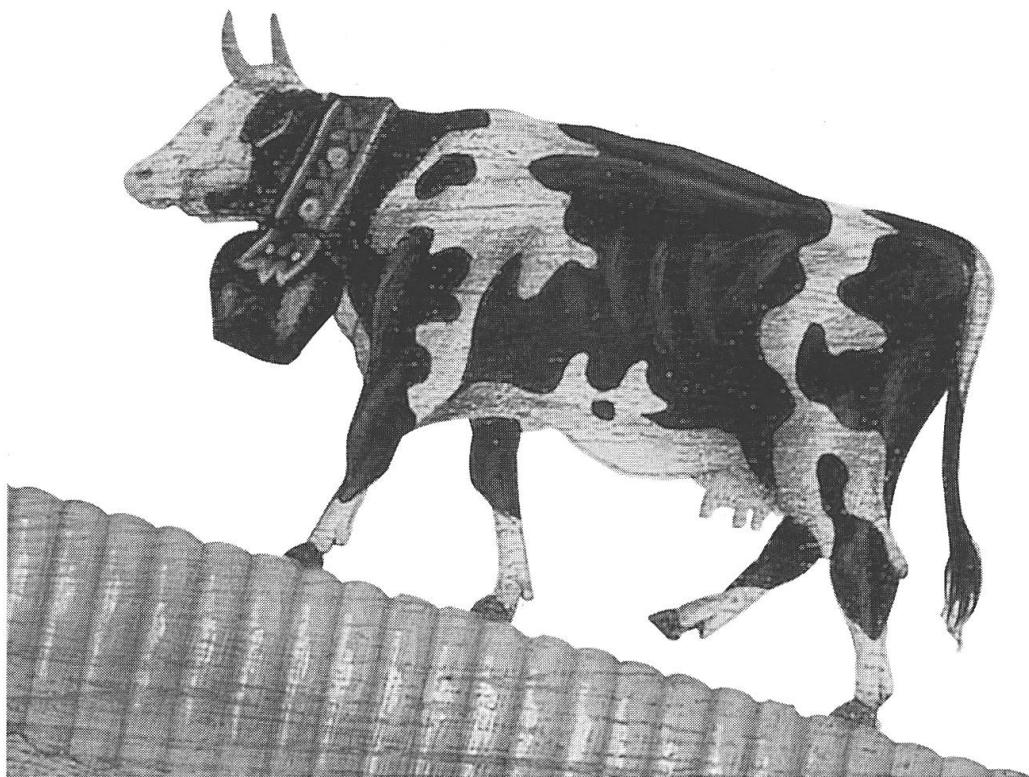
In eigener Sache organisierte das Kornhaus-Team am 7. März 1999 einen *Sonntagsbrunch* mit reichhaltigem Angebot an Züpfen, Broten, Müesli, «Anke», «Hamme», Käse, Konfitüre, Kaffee, Ovomaltine und Orangensaft à discrétion. Im Zugangspreis war auch musikalischer Genuss inbegriffen: die fünfköpfige Bündnerformation «*Silvretta*» spielte lüpfige Weisen und bestärkte die gute Laune der familiären Veranstaltung.

Bald lud das Kornhaus nochmals zu leiblichem Wohl und Unterhaltung ein: als Hauptneuerungen an der *Wiedereröffnung der umgestalteten Cafeteria* am 22. April waren eine Bar, ein erweitertes Speise- und Getränkeangebot sowie eine Bühne zu entdecken. Letztere wurde vom *Schwyzerör-geliduett Schmidiger/Neuenschwander* eingeweiht und steht allen Musikant/innen zur Verfügung. Übrigens sind mit Hans Schmidiger aus Oberburg nicht nur musikalische, sondern auch echte Höhenflüge in Form von Ballonfahrten möglich, die gleichzeitig fürs Kornhaus werben: so präsentierte er u. a. am 10. Januar im «Löwen» zu Krauchthal in einem Diavortrag Ansichten des Emmentals von oben, aufgenommen aus seinem an den Regenbogenfarben und am Kornhaussignet gut erkennbaren Heissluftballon.

Am frühen Abend des 28. Aprils begann ein abwechslungsreicher, bunter und musikalisch bestückter Gala-Abend: Die von den Tourismus-Verbänden Osts Schweiz und St. Gallerland mit zahlreichen dortigen Sponsoren organisierte *Tournee Osts Schweiz* gastierte, nach vier vorherigen Stationen, auch in Burgdorf, um Kostproben ihrer Spezialitäten aus Landwirtschaft, Rebbau, Gastronomie, Textilindustrie, Hotellerie, Tourismus und etlichem mehr in einer vom St. Galler TV-Moderator Beat Antenen präsentierten Show im Sinne eines «Infotainments» vorzustellen.

Am *Internationalen Museumstag*, der heuer auf den 16. Mai fiel, beteiligte sich das Kornhaus selbstverständlich ebenfalls mit Sonderangeboten.

Die Sonderausstellung «*Treicheln – Schellen – Glocken*» – dank Leihgaben aus dem ganzen Land von gesamtschweizerischer Ausstrahlung – beruhte auf dem Werk von *Dr. Robert Schwaller*, Schmitten. Sie blieb vom 30. Mai bis 5. September zugänglich und beinhaltete nebst Exponaten aus der Sammlung Schwaller auch solche aus interessierten Museen, privaten Sammlungen, von Verbänden, Handwerkern und anderen Vereinigungen der Bereiche Volksmusik und Brauchtum. Ergänzend wurden ausserdem Exemplare aus anderen Landen und Jahrhunderten, ja selbst aus der Antike gezeigt. An der Vernissage produzierten sich die farbenfrohe Appenzellergruppe *Rotbach-Chörli*, Bühler, der *Treichlerclub Sangernboden* sowie der Emmentaler *Treichlerclub «Uurchegi Edwyss»*. Familie Mathys, Bättwil (also ganz in der Nähe), führte verschiedene Geläute vor und *Riemenstickerei Friedli*, Wynigen, zeigte Kostproben ihrer bunten und schmücken-



Sonderausstellung

Treicheln – Schellen – Glocken

den Handfertigkeit. Im Rahmenprogramm verlockte während der ganzen Ausstellungszeit eine reiche Palette an Führungen und Exkursionen zur Vertiefung des Kennenlernens: Glockengießern, Treichelschmieden, Riemenstickern und anderen mit dem Viehglockenwesen verbundenen Handwerkern und Landwirten konnte über die Schulter geschaut werden. Die Schauküserei Affoltern, mit der immer wieder unter besten Voraussetzungen zusammengearbeitet wird, gestaltete in ihrem Saal ebenfalls einen ansprechenden Überblick zum Thema. Besondere Beachtung fanden im Kornhaus nicht nur die Videos und die zur Herstellung der Geläute notwendigen Werkzeuge, sondern auch die lebensgrossen Kühe, die Ziege und die asiatische Büffelkuh, vom Burgdorfer Peter Glatz aus Polyester geschaffen.

Museumstage der eigenen Art beschafften sich in allen drei Burgdorfer Museen Lehrkräfte aus der ganzen Gegend anlässlich eines Kurses in

Museumspädagogik. Es galt, damit die Bedeutung ausserschulischer Lernorte zu vermitteln, insbesondere dort, wo an und mit Objekten direkt gearbeitet werden kann. Im Kornhaus sind Ansätze dazu vorhanden, die Möglichkeiten der Museumspädagogik lassen sich aber zugegebenermassen noch weit mehr ausbauen.

Station für eine Tournee war das Kornhaus noch einmal am 26. Juni: Der Berner Sänger *David Morell* gastierte mit dem Hamburger Pianisten *Philip Mitov* auf seiner «Connection Tour» in Burgdorf. Pop, Soul und Jazz erklangen in bekannten, selbst arrangierten sowie mit eigenen Liedern der beiden; als Gastsängerin wirkte *Claudia Lüscher* mit ihrer warmen Altstimme am Erfolg des Abends wesentlich mit. Das grosse Publikum erlebte als Zusatzhappening die «Taufe» der in diesem Jahr erschienenen Demo-Single.

Ausstellungskataloge gehören vorderhand aus finanziellen Gründen noch zur Zukunftsmusik im Kornhaus Burgdorf. Dennoch konnte jeweils zu den grösseren Ausstellungen (beispielsweise Krippen-, Esel-, Panoramen-, Schellen-Glocken-Treicheln-Ausstellung – für letztere auch in französischer Version) eine Broschüre ausgearbeitet oder vermittelt werden, die für Interessierte eine vertiefte Behandlung des Themas und weiterführende Informationen anbietet. Ebenso sorgt die Geschäftsleitung dafür, dass – wenn immer möglich – zu den Veranstaltungen Dokumentationen oder Tonträger vorliegen.

Weitere Aktivitäten und Vorkommnisse

Eine Zusammenarbeit der Burgdorfer Museen zwecks synergistischer Nutzung von Ressourcen und Koordination gemeinsamen Auftretens in der Öffentlichkeit konnte nur zum Teil verwirklicht werden. Ursprung, Werdegang, Basis und Struktur der drei Häuser sind verschieden und lassen sich – wie sich herausstellte – nicht ohne weiteres unter einen Hut bringen. Schrittweises Vorgehen ist hier angebracht, sollen standfeste Resultate erreicht werden. Das Kornhaus ist nach wie vor bereit, im Rahmen seiner Möglichkeiten mitzuwirken, auch wenn die Gerüchteküche es anders herumreicht. Jedenfalls freut sich das Kornhaus über den dem Völkerkundemuseum vom Stadtrat im Frühjahr 1999 zugesprochenen Beitrag nicht

weniger als über die Gewährung des Nachtragskredits an es selbst im September 1998.

Über Motivation, Bedingungen und Art des relativ abrupten Auszugs des seinerzeit auf Veranlassung der damaligen Stadtvertretung ins Kornhaus verlagerten Verkehrsbüros am 29. Januar 1999 zurück in Bahnhofsnähe – die Wiedereröffnung erfolgte dort Ende März – bestehen je nach Standpunkt begreiflicherweise unterschiedliche Ansichten. Aber dies ist nun ein gewendetes Blatt.

Stets gut besucht sind die Vernissagen zu den verschiedenen Ausstellungen, die immer wieder andere Kreise von Gästen ansprechen.

Ungebrochener Beliebtheit erfreuen sich auch die Möglichkeiten, im Kornhaus private, öffentliche und halböffentliche Anlässe wie Geburtstagsfeiern, Vereinsausflüge mit Führung, Hochzeits- und andere Apéros, regelmässige und gelegentliche Versammlungen, Tagungen, Seminare, Sitzungen, Kurse abzuhalten.

Manche der «Kunden» sind schon seit Jahren Stammgäste. Immer wieder finden Musikgruppen den Weg ins Kornhaus und geben spontan Kostproben ihres Könnens zum Besten, was den jeweils zufällig an diesem Tag Anwesenden den Besuch des Schweizerischen Zentrums für Volkskultur zusätzlich bereichert und die Lebendigkeit ebendieser Volkskultur belegt.

Die in vielen Medien und Organen der ganzen Schweiz, oft auch des Auslands, erscheinenden Berichterstattungen zu den verschiedenen Veranstaltungen veranlassen weitere Besucher, das Kornhaus Burgdorf in ihr Programm aufzunehmen. Führungen werden denn auch nicht nur auf Deutsch oder Französisch, sondern zuweilen auch auf Englisch verlangt und gegeben.

Selbst (partei- und nicht partei)politische Zusammenkünfte und Anlässe werden im Kornhaus abgehalten. Im Einzelnen sämtliche Veranstaltungen aufzuzählen, die das Zentrum jahraus, jahrein beherbergt, würde den Rahmen des vorliegenden Beitrages sprengen. Es gibt jedenfalls öfter Tage, an denen eher von einem Bienen- als von einem Kornhaus gesprochen werden könnte.

Organisation und Personelles

- Reguläre Stiftungsratssitzungen fanden am 14. 10. 1998 im Kornhaus und am 28. 4. 1999 im Landesmuseum in Prangins (VD) statt.
- Wegen Überhandnehmens anderer Verpflichtungen hat Andreas Meister seine Hauswartsfunktion zur Verfügung gestellt, bleibt dem Kornhaus aber für spezielle Aufträge erhalten. Für seinen äusserst geschätzten Einsatz wird ihm besonders gedankt. Neuer Hauswart ist Ernst Wyss, der bei Bedarf tatkräftig von Peter Niederhauser, beide aus Burgdorf, sekundiert wird.
- Die Arbeiten im Hinblick auf das Wissenschaftliche Institut werden fortgeführt, ebenso wie Gespräche zur künftigen Gestaltung des Instituts.
- Noch immer beschäftigt das Parkplatzproblem, Lösungen sind allerdings nicht in nächster Sichtweite.
- Going public wird weiterhin ausgebaut.
- Auf der Terrasse wurden an etlichen Sommertagen Gäste bedient.

Die nächste grosse Sonderausstellung wird – unter dem Patronat des Vereins Freunde des Kornhauses – vom weitgefassten Thema «Örgeli» handeln, wobei hauseigene Exponate wie von extern hereingeholte Instrumente zur Geltung kommen sollen. Es sei nur noch verraten, dass die Vernissage voraussichtlich auf den 27. 5. 2000, die Dauer der Ausstellung vom 28. 5. bis 29. 10. 2000 festgelegt wird.

Die Fortführung der Aktivitäten und Entwicklungen im Schweizerischen Zentrum für Volkskultur wird weiterhin vom vollen Einsatz aller Beteiligten und von der Stütze interessierter und befreundeter Kreise abhängen. Das neunte Kornhausjahr hat bereits angefangen!